

LETZTE NACHRICHTEN

WELT Nachrichten in Kurzform

- Pharmaunternehmen erklären gemeinsam bei der Einwicklung von COVID-Impfstoffen „die Integrität des wissenschaftlichen Prozesses aufrechtzuerhalten“
- Brasilien plant Massenimpfungen ab Januar 2021
- Astrazeneca setzt Impfstoffverfahren zwischenzeitlich aus.
- Deutschland muss mit Steuermindereinnahmen bis 2024 von 36 Milliarden rechnen

So sehr wurde das Vertrauen durch die USA-Regierung zerstört.
Neutral
Neutral
Negativ

EUR BIP-Zahlen der Eurozone überraschen positiv

Das Statistikamt Eurostat teilte am Dienstag mit, dass die Wirtschaftsleistung der Eurozone im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 11,8 Prozent zurückgegangen sei. Analysten hatten jedoch mit einem Rückgang von 12,1 % gerechnet.

Positiv

USD USA: Small Business Optimism steigt weiter an

Die Stimmung unter den Kleinunternehmern in den USA bessert sich weiter. Der NFIB Indikator sprang im August von 98,8 auf 100,2 Punkte an. Positiv stimmen insbesondere zunehmende Pläne der Kleinunternehmen, wieder neue Stellen zu schaffen.

Positiv

GBP Bank of England unterstützt Reduzierung der COVID-Hilfen

Der Chefvolkswirt der Bank of England unterstützt die Pläne der Regierung die Staatshilfen aufgrund der COVID-Krise langsam zurückzufahren. Andernfalls würden die notwendigen Anpassungen der Wirtschaft an die geänderte Lage verzögert werden. Dies wäre für die gesamte Volkswirtschaft von Nachteil.

Eine harte, aber richtige Position!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1773 -1,1806	1,1757 - 1,1783	1.1750	1.1730	1.1700	1.1800	1.1930	1.1980	Positiv
EUR-JPY	124,79 -125,04	124,43 - 124,92	125.20	125.00	124.60	126.40	126.70	127.10	Neutral
USD-JPY	105,86 -106,08	105,83 - 106,06	105.50	105.20	105.00	106.70	107.00	107.20	Neutral
EUR-CHF	1,0798 -1,0817	1,0798 - 1,0815	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0880	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0,9040 -0,9071	0,9066 - 0,9090	0.8900	0.8880	0.8860	0.9000	0.9030	0.9050	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.250 Punkten
-  Ab 12.610 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.968,33	-131,95
EURO STOXX50	3.267,37	-46,70
Dow Jones	27.500,89	-632,42
Nikkei	23.024,90	-249,23
Brent Spot	39,78	-2,23
Gold	1.932,03	-1,61
Silber	26,67	-0,16

TV-TERMINE



Großbritannien will internationales Recht wegen Brexit brechen (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1782 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1757 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,93. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124,80. EUR-CHF oszilliert bei 1,0812.

Der britische Nordirland-Minister Brandon Lewis bestätigte gegenüber den Abgeordneten in London, dass geplante Gesetze internationales Recht verletzen würden. Konkret würden Teile der Gesetze das „Brexit Withdrawal Agreements“ ersetzen. Dies erklärte er, nachdem Jonathan Jones, einer der wichtigsten Juristen der britischen Regierung, aus Protest gegen diese Pläne zurückgetreten ist.

Pacta sunt servanda. Das Prinzip der Vertragstreue im öffentlichen und privaten Recht, ist eine Grundlage des Umgangs miteinander. Es eröffnet sich die Frage, ob weitere Brexit-Verhandlungen sinnstiftend für die EU sind, wenn die britische Seite klar gewillt ist, Verträge nach Belieben wieder zu brechen. Die Annahme ist gerechtfertigt, dass London sich nur an die Verträge hält, aus denen es einen größeren Nutzen zieht als sein Vertragspartner. Sollte das nicht der Fall sein, wird der Vertrag ausgehebelt. Für einen vertragstreuen Partner ist das Chancen-/Risikoverhältnis damit negativ. Muss man mit solchen Vertragspartnern einen engen Umgang pflegen? In der EU gibt es genug andere Probleme, die der Aufmerksamkeit der Politik bedürfen. Ein harter Brexit mag für die EU besser sein als ein ewiger Streit mit Großbritannien.

Der Heimat der Marktwirtschaft muss jedoch gelassen werden, dass sie die Regeln des Marktes besser verstanden hat, als die große Mehrheit der handelnden Akteure in Europa. Während auf dem Festland zwar darüber diskutiert wird, dass

KONTAKT



FOLKER HELLMEYER

TELEFON 0421 54 87 40-12

E-MAIL

folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK

TELEFON 0421 54 87 40-13

E-MAIL

christian.buntrock@solvecon-invest.de

die COVID-Epidemie strukturelle Änderungen auf die Volkswirtschaften haben wird, wird in Großbritannien gehandelt. In Europa subventioniert man kranke und gesunde Strukturen zugleich und übermäßig, die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes in Deutschland bis 2021 ist ein prominentes Beispiel. Dagegen plant die britische Regierung der Volkswirtschaft langsam die Unterstützung zu entziehen, damit die Strukturen sich an die neue Situation anpassen können und müssen. Die damit verbunden Schmerzen werden bewusst in Kauf genommen. Im Ergebnis werden Insolvenzen und Arbeitslosigkeit zunächst schneller ansteigen als in der EU, aber sich auch schneller neue wettbewerbsfähige Strukturen bilden.

Mit Großbritannien hat auch das marktwirtschaftliche Gewissen die EU verlassen. Wir werden es vermissen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Griechenland Industrieproduktion	Jul	-4,9	n.v.	11:00		Gering
USD	JOLTS Job Openings	Jul	5889	6000	16:00		Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH

Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen

TELEFON 0421 5487 40-10

TELEFAX 0421 54 87 40-69

E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller

SITZ Bremen

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de